

Logistiker spüren Aufwärtstrend

SCI-Logistikbarometer: Immer mehr Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut

Das Geschäftsklima in der Transport- und Logistikbranche hat sich im April weiter verbessert und wieder das Vorkrisenniveau erreicht. Grund ist vor allem die günstigere Geschäftslage im vergangenen Monat. Zu dieser Einschätzung kommt das aktuelle Logistikbarometer der SCI GmbH, Köln (DVZ 18.5.2010, Seite 2).

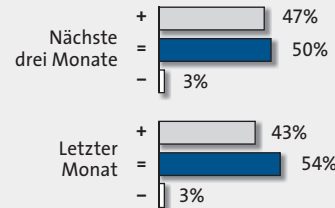
Die Geschäftslage hat sich im vergangenen Monat bei zwei Dritteln der befragten Unternehmen der Transport- und Logistikbranche verbessert. Auch bei der Bewertung der derzeitigen Geschäftslage setzt sich der deutliche Aufwärtstrend der vorangegangenen drei Monate fort. Inzwischen schätzen 37 Prozent der Unternehmen der Branche die Lage als gut ein (Vormonat: 16 Prozent) und nur noch 10 Prozent als schlecht (Vormonat: 38 Prozent). Mit Sicht auf die Sommermonate haben sich die Zukunftserwartungen leicht abgeschwächt. Es erwarten aber immer noch 44 Prozent der Unternehmen eine günstigere Geschäftslage in den nächsten drei Monaten und über die Hälfte eine gleichbleibende.

Belastungen nehmen zu. Im Krisenjahr 2009 herrschte Stabilität bei den Kosten. Doch inzwischen gibt es einen deutlichen Trend zu Kostensteigerungen. Seit Anfang 2010 hat sich der Anteil der Unternehmen, bei denen die Belastungen im Vormonat gestiegen sind, deutlich vergrößert. Inzwischen liegt er bei 43 Prozent. Auch für die nächsten Monate erwartet inzwischen fast die Hälfte der befragten Unternehmen einen Anstieg.

Steigende Energiepreise (vor allem Diesel) tragen zu der Kostenentwicklung bei. Zumindest bei den Transportkosten haben einige Unternehmen hier mit Vertragsklauseln vorgesorgt, die Preise an die Dieselpreise koppeln (Dieselfloater). Die Preise in der Logistikbranche bleiben trotz der Verbesserung der Auftragslage auf niedrigem Niveau. Zwar sind im April erstmals bei mehr Unternehmen die Preise gestiegen (17 Prozent) als gesunken

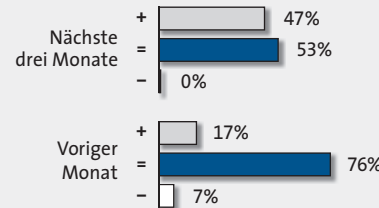
Kostenentwicklung

Fast die Hälfte rechnet mit Anstieg



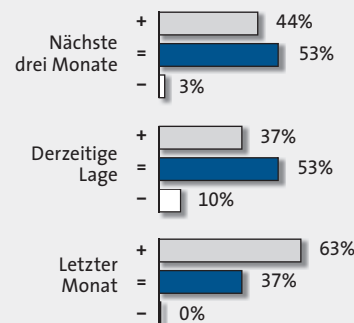
Preisentwicklung

Kein weiterer Rückgang zu erwarten



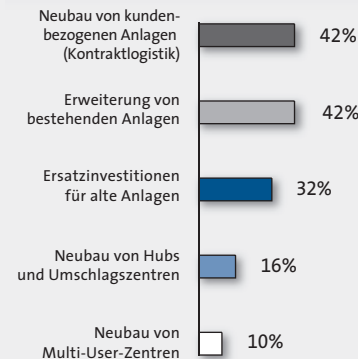
Geschäftslage

Über die Hälfte spürt Verbesserung



Immobilien

Kontraktlogistik und Erweiterungen sorgen für Wachstum



+ besser/steigt/gestiegen = normal/gleichbleibend - schlechter/sinkt/gesunken

Quelle: SCI-Verkehr

(7 Prozent). Bei drei Vierteln der befragten Unternehmen haben sich die Preise jedoch nicht bewegt.

Zunehmende Beschäftigung. Die steigende Nachfrage und erste Engpässe bei den Kapazitäten lassen die Unternehmen hoffen. Erstmals seit Beginn der Krise erwartet fast die Hälfte der Befragten Preissteigerungen in den nächsten drei Monaten. Im Vormonat waren dies lediglich 11 Prozent. Von sinkenden Preisen geht niemand mehr aus.

Das verbesserte Geschäftsklima in der Branche zeigt SCI zufolge auf dem Arbeitsmarkt. Zwar sank die Zahl

der Beschäftigten in den vorangegangenen sechs Monaten bei 40 Prozent der befragten Firmen. Bei 43 Prozent blieb sie konstant. Für die nächsten sechs Monate haben sich die Erwartungen jedoch umgekehrt. 40 Prozent erwarten eine steigende Zahl an Beschäftigten in ihrem Unternehmen, nur noch 7 Prozent eine sinkende. Dabei ist zu erwarten, dass viele Unternehmen ihre Fahrer und Lagerarbeiter aus der Vorkrisenzeit wieder einstellen können, heißt es im SCI-Logistikbarometer. Viele höher qualifizierte Mitarbeiter konnten dank Kurzarbeit von den Unternehmen gehalten werden.

Mit 83 Prozent erwartet die große Mehrheit der Unternehmen mittelfristig wieder eine positive Entwicklung bei den Logistikimmobilien. Es wird mit einer Vorlaufzeit von zwei bis fünf Jahren gerechnet. Nur 10 Prozent erwarten, dass das Wachstum vorbei ist. Der Neubau von kundenbezogenen Anlagen im Rahmen von Kontraktlogistikverträgen gewinnt dabei wieder an Bedeutung.

Ersatzinvestitionen für alte Anlagen und die Erweiterung bestehender Anlagen sind zusammen jedoch ein wichtiger Wachstumsbereich, heißt es im SCI-Logistikbarometer. Hier werden alle Unternehmen mittelfristig investieren müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Der Neubau von Hubs und Umschlagzentren hat nach dem Boom vor einigen Jahren deutlich an Bedeutung verloren, resümieren die Marktanalysten.

Problem Ladungssicherung. In den vergangenen fünf Jahren sind bei Transport- und Logistikunternehmen Transportschäden in den Fokus gerückt. Jeder dritte Befragte berichtet von Problemen durch unzureichende Ladungssicherung. Auch der Diebstahl von Waren durch fremde Personen sorgt bei den Betrieben für Verluste. Der Diebstahl von Waren durch eigene Mitarbeiter ist dagegen in den allermeisten Fällen kein Problem.

Auch organisatorische Mängel, IT-Probleme und höhere Gewalt verursachen nur in wenigen Firmen Schäden. Damit bleibt das Thema Ladungssicherung weiterhin ein Top-Thema für die Logistikunternehmen. Durch Schulung und Ausbildung von Verladepersonal und Fahrern lässt sich noch viel verbessern, betonen die Experten von SCI.

DVZ 20.5.2010 (rolk)

Das SCI-Logistikbarometer ist ein Indikator, der die aktuelle brancheninterne Wirtschaftslage und künftige Entwicklung zeigt. Initiator ist die SCI Verkehr GmbH in Köln. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 Logistikunternehmen, die in Bezug auf Größe und Produkte repräsentativ sind. www.sci.de